



Freie und Hansestadt Hamburg
 Bezirksamt Eimsbüttel
 Bezirksversammlung

- öffentlich -

| | |
|-------------------------------------|--|
| Antrag Fraktion DIE LINKE | Drucksachen-Nr.: 20-1660 Datum: 28.06.2016 |
|-------------------------------------|--|

| Beratungsfolge | | |
|----------------|--------------------|-------------------------|
| | Gremium | Datum |
| | Bezirksversammlung | Entscheidung 30.06.2016 |

Fluglärm- und Luftschadstoffbelastung in Eimsbüttel

Sachverhalt:

Der innerstädtische Großflughafen Hamburg-Fuhlsbüttel (Hamburg Airport) hat seine Kapazitäten gemessen an den Flugbewegungen von 1920 (348) bis 2015 (158.390) in ehemals ungeahnter Höhe steigern können.

Was des Billigfliegern Freude ist der AnwohnerInnen Leid. Die Auswirkungen der dadurch ständig wachsenden Belastung durch Fluglärm und Luftschadstoffe ist in der Drucksache 20-1551 schon thematisiert worden.

Obwohl nun schon selbst für das Bodenpersonal die Zunahme des Fluggastaufkommens 2015 (15.610.054) zu einem Kampf gegen die Zeit für die notwendigen Bodendienstleistungen führt (Hamburger Abendblatt v. 22.06.2016), kommt als neue Überraschung die frohe Botschaft: „Fuhlsbüttel macht sich fit für den Superjet A380“ (Hamburger Abendblatt v. 24.06.2016).

Hinzu kommen die nicht dokumentierten Flugbewegungen des Flugplatzes Hamburg-Finkenwerder (Airbus Operations GmbH), die die EimsbüttlerInnen immer wieder durch die Flüge des Airbus BELUGA deutlich zu hören und zu sehen bekommen. Auch die Flüge der Kleinflugzeuge und Hubschrauber haben ihren Anteil am Lärmaufkommen.

Folgt man den Vorstellungen der Flughafenbetreiber ist eine weitere Ausweitung des Flugverkehrs geplant.

Für die lärm-betroffenen Menschen sind diese Visionen geradezu beängstigend. Eine Aufklärung der oben genannten Sachverhalte wäre den Mitgliedern der Ausschüsse für die weitere Einschätzung der Umsetzung zur Bekämpfung der Fluglärm- und Luftschadstoffbelastung von Wichtigkeit.

Petition:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Grün, Umwelt, Wirtschaft und Verbraucherschutz VertreterInnen der

Bürgerinitiative für Fluglärmschutz (BAW) und der Initiative gegen Fluglärm in Niendorf einzuladen, um über die Entwicklung und Bekämpfung der Fluglärm- und Schadstoffbelastung insbesondere im Bezirk Eimsbüttel zu berichten.

Jürgen Kahlert, Peter Gutzeit und Fraktion DIE LINKE

Anlage/n:

keine